

Franz Herwig

liest aus seinen Werken

in
ESSEN

am 12. Dezember bei der Städtischen Buchwoche

BERLIN

im Januar 1927

KÖLN

im März 1927 in der Literarischen Gesellschaft

WEIMAR

im März 1927 in der Literarischen Gesellschaft

Als Buch erschien soeben
nach beendetem Abdruck im „Hochland“
sein neues Werk

DIE EINGEENGTE

Ein Großstadt-Roman
Geheftet M. 6.—, in Leinen M. 8.—

Aus Zuschriften an die Hochland-Redaktion
während des Abdrucks:

... Ich möchte Ihnen danken dafür, daß Sie den Roman
gebracht haben und durch Sie dem Dichter, daß er ihn
gestaltet hat ...
(R. D. Feuling, O. S. B.)

.. Das ist wahre katholische Teilnahme an der Seelennot
unseres Geschlechtes, wohl die einzige künstlerisch geformte,
deren sich die deutschen Katholiken zu rühmen haben.
(Prof. Dr. J. Nadler)

In einer Rundfrage des „Tagebuch“
über die besten Bücher des Jahres äußern sich
zu Herwigs neuem Roman

Dr. Carl Sonnenschein:

Im Bereich der schönen Literatur ein erschütterndes Werk.
Hier versucht einer das Leben des Ausgestoßenen und
Enterbten seelenhaft darzustellen. Keine naturalistische
Elendschilderung, sondern der schöpferische Versuch, zur
Darstellung zu bringen, daß die Not tiefer liegt als in dem
Enterbtsein von äußeren Gütern, daß die Wende nur kommen
kann durch Besinnung auf den letzten Sinn des Lebens.

Dr. Karl Spicker, Ministerialdirektor a. D.

Gleich starken, ja noch stärkeren Eindruck hinterließ mir
der neueste Roman von Franz Herwig.

Ⓜ

VERLAG
JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET
K.-G. MÜNCHEN

Soeben erschien:

Ⓜ

SCHAFFENDE ARBEIT UND BILDENDE KUNST IM ALTERTUM UND MITTELALTER

VON

PAUL BRANDT

340 Seiten Großoktav mit 460 Abbildungen
und zwei Farbentafeln

In Ganzleinen gebunden 18 Mark

Der neue Brandt bedeutet für das Sortiment,
wie die zahlreichen Nachbestellungen beweisen, ein
leicht verkäufliches Weihnachtsbuch.

Einstimmig wird das Werk wegen seines reichen,
fesselnden und ethisch wertvollen Inhaltes eben-
so gelobt wie wegen seiner guten Ausstattung.

Die ersten Urteile:

Jetzt erhalten wir ein Werk geschenkt, gerade
recht für den Weihnachtstisch, in welchem
in Umfang, Tiefe und Kraft das Gebiet durch-
leuchtet wird, das unser Leben und Dasein
im innersten Wesen ausdrückt: Arbeit!
Das ist eine Tat für unser Heute, möge es
ein Symbol für unser Zukünftiges sein!

„Schauen und Schaffen“ 52. Jahrgang

Das Buch heißt für mich mehr als wie ein kunst-
wissenschaftliches und kunsterzieherisches,
nämlich ein volkerzieherisches. Unauschöpf-
lich für Stoff, Methode und Erziehungsziel,
für Kunstgesinnung wie soziales Empfinden
im edelsten Sinne ist dieses hohe Lied der
Arbeit! „Rhein- und Ruhrzeitung“

Prospekte stehen zur Verfügung

Ⓜ

Vorzugsangebot auf Bestellzettel

Ⓜ

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer

ALFRED KRÖNER VERLAG | LEIPZIG